



## REDE IM LANDTAG AM 7. MÄRZ 2013 FUSION DER VG RHENS UND UNTERMOSSEL ZUR NEUEN VG RHEIN-MOSEL

Sehr geehrter Herr Präsident,  
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

als neues Mitglied in diesem Hause darf heute meine Jungferrede halten.

Als örtlicher Landtagsabgeordneter aus dem Landkreis Mayen-Koblenz spreche ich zum Landesgesetz über die freiwillige Bildung der neuen Verbandsgemeinde Rhein-Mosel.

„Vernunftsehe oder Liebesheirat? -  
Rhens und Untermosel sagen Ja zur Fusion“ - Das titelte die Rhein-Zeitung am 3. Juli 2012.

Wie bringe ich Rhein und Mosel zusammen? Das sei schon eine gewisse Herausforderung, sagte mir ein Bürgermeister der Region.

Confluentes - in Koblenz fließen Rhein und Mosel zusammen und zugleich treffen unterschiedliche Regionen an hier zusammen.  
Natürlich bestehen hier auch unterschiedliche Mentalitäten.

Ich sage Ihnen: Ich bin trotzdem fest davon überzeugt, dass diese freiwillige Fusion zukunftsweisend und deutlich mehr ist als eine reine Vernunftsehe.

Hier bestand Mut zur Freiwilligkeit.

Das unterstreicht, dass die Kommunal- und Verwaltungsreform unserer Landesregierung auf gutem Weg ist, meine Damen und Herren.

Meine Damen und Herren, stellen wir uns vor, wir sind im Jahr 2033: ich bin dann 50. Andere Kollegen hier im Haus, die heute 60 sind, werden dann 80 Jahre alt sein.

Wie wird es in den kleinen Dörfern im engen Moseltal und im Rheintal sein? Wie viele Menschen werden über 80 sein? Wie viele Häuser müssen hier barrierefrei gestellt werden? Welche Herausforderung bringt das Altern unserer Gesellschaft noch mit sich?

Der Demografische Wandel hat bereits die VG Rhein-Mosel erreicht. Und dem wirkt die freiwillige Fusion entgegen.

Die Fusion gestaltet zugleich den Demographischen Wandel und beteiligt die Bürgerinnen und Bürger.

Mit der Fusion verschwindet nicht die Nähe, sondern wir organisieren die Nähe neu.

Auch wenn der Sitz der neuen VG mittelfristig in Kobern-Gondorf sein wird, werden die Bürgerinnen und Bürger am Rhein weiterhin einen kurzen Weg zur Verwaltung durch ein Bürgerbüro in Rhens haben.

Die VG Rhens zählt mit rund 9.000 Einwohnern zu den kleinsten in Rheinland-Pfalz. Nach der Fusion leben in der neuen VG Rhein-Mosel rund 27.000 Menschen. Sie wird von Spay/Rhein bis Hatzenport/Mosel reichen.

Das **große Ziel**, das Zusammengehen der beiden VGen wird am 1. Juli 2014 erreicht. Sicherlich gibt es in einigen Punkten noch **Feinabstimmungsbedarf**.

Ich bin ich zuversichtlich: Auch hier wird eine Lösung vor Ort gefunden, welches Gesicht die Neuaufstellung beispielsweise in der Frage

der Trägerschaft der Kitas und Schulen und der Harmonisierung der Abwässergebührensysteeme erhalten wird.

Meine Damen und Herren, die Synergien und Vorteile überwiegen: -exemplarisch nenne ich

die Straffung und Optimierung der Verwaltungsstrukturen – dies führt zu Einsparungen  
 die Senkung der VG-Umlage – das kommt den Ortsgemeinden zu Gute  
 die gemeinsame Neuausrichtung des Tourismusmarketings

Dies alles gelingt auch Dank der großen Unterstützung des Landes: Über 1 Millionen Euro werden als Hochzeitsprämie bereit gestellt, zudem wird es zusätzliche Projektförderungen geben.

Der Bürgermeister der VG Rhens Helmut Schreiber und der Bürgermeister der VG Untermosel Bruno Seibeld haben mir in unseren Gesprächen gegenüber deutlich gemacht:

„Wir sind auf einem guten gemeinsamen Weg. Denn die Strukturen unserer beiden eher ländlich geprägten Verbandsgemeinden passen gut zusammen.“

Meine Damen und Herren, ein guter Dialog zwischen den VGen ist entstanden. Sehr konsensorientiert, im Einvernehmen und im guten Miteinander.

Der erfolgreiche Dialog endete in einem einstimmigen Beschluss in der Verbandsgemeinderates Rhens und einem nahezu einstimmigen Beschluss im Rat der VG Untermosel.

Das Ergebnis zeigt: Gemeinsam macht man sich auf einen Weg in eine neue Zukunft, und das begrüßen wir als Sozialdemokraten sehr, liebe Kolleginnen und Kollegen.

Abschließend möchte ich auch an dieser Stelle meinen – unseren - Dank namentlich an die Bürgermeister Seibeld und Schreiber richten. Sie haben außerordentlich zum Erfolg des Dialogs beigetragen.

Ich danke den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltungen, den Mitglieder der Steuerungsgruppe, allen nicht weiteren Beteiligten und ich füge hinzu:

Ich danke auch meinen Kolleginnen und Kollegen in den kommunalen Räten vor Ort.

Meine Damen und Herren,  
die Vorbereitungen sind nahezu abgeschlossen. Die neue VG Rhein-Mosel ist auf einem guten Weg. Und ich wünsche ihr im Namen der SPD-Fraktion einen guten Start im Sommer 2014.

Vielen Dank!